



DNB

DNB ASSET MANAGEMENT
Natürlich. Norwegisch.

SRI – Anlageprozess

DNB hat für alle Investments ethische Richtlinien festgelegt, auf denen unsere sogenannte SRI-Plattform basiert. DNB Asset Management überwacht das investierbare Universum in Hinblick auf

- unethisches Verhalten,
- die Verletzung der Menschen- oder Mitarbeiterrechte,
- Korruption oder
- Beeinträchtigungen der Umwelt.

Unsere ethischen Richtlinien sorgen auch dafür, dass DNB nicht in Unternehmen investiert, die an der Herstellung, Lagerung oder dem Handel von gegen Personen gerichteten Minen, streuenden Waffen oder Massenvernichtungswaffen sowie an der Herstellung von Tabak oder Pornographie beteiligt sind. Darüber hinaus schließen wir Bergbauunternehmen und Stromerzeuger, die 30% oder mehr ihres Einkommens aus der thermischen Kohle ableiten (oder $\geq 30\%$ ihrer gesamten Operationen auf thermische Kohle basieren) aus dem Anlageuniversum aus.

Personelle Kapazitäten und Prozess

Ein spezielles Anlagekomitee ist für die DNB-weite Umsetzung und Überwachung der genehmigten ethischen Anlagerichtlinien verantwortlich. Die in die Analyse einfließenden Daten und die Grundlagen für die Entscheidungsfindung erhält das Komitee von unseren spezialisierten SRI-Analysten, die ständig Informationen über Unternehmen sammeln, verarbeiten und auswerten. Darüber hinaus greifen wir auch auf externe Berater mit entsprechenden Spezialkenntnissen zurück.

Aktive Eigentümer

Die SRI-Plattform beruht maßgeblich auf der aktiven Wahrnehmung von Aktionärsrechten. Wir tun dies über informelle und formelle Kanäle (d.h. den konstruktiven Dialog mit den Unternehmen einerseits und die Einreichung von Aktionärsvorschlägen und der Stimmrechtsausübung andererseits). In Fällen, in denen die aktive Wahrnehmung der Aktionärsrechte nicht zu einer akzeptablen Lösung führt, wird das Unternehmen aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen, bis es angemessene Maßnahmen zur Behebung des Missstandes ergriffen hat.

SRI-Fonds und -Sondervermögen

Je nach den geltenden Anlagerichtlinien von Fonds oder Sondervermögen wenden wir über die ethischen Anlagerichtlinien hinaus zusätzliche Ausschlusskriterien an und sorgen für eine positive Aktienauswahl nach SRI-Kriterien (Kriterien zum korrekten Verhalten von Unternehmen im Hinblick auf die Gesellschaft und die Umwelt), Klimawandelanalysen und anderen Integrationsstrategien. DNB entwickelt das Modell und die SRI-Kriterien ständig weiter. Und natürlich passen wir die Modelle gern an die spezifischen Anforderungen unserer Kunden an.

Allgemeine Informationen

Die ethischen Anlagerichtlinien von DNB beruhen auf den folgenden international geltenden Prinzipien und Richtlinien:

Auf dem UN Global Compact basieren Richtlinien für Unternehmen, die ihr Tagesgeschäft und ihre Strategie an zehn weltweit anerkannte Prinzipien auf dem Gebiet der Menschenrechte, der Mitarbeiterrechte, der Umwelt und der Korruptionsbekämpfung ausrichten wollen.

www.unglobalcompact.org

OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen sind Empfehlungen für international tätige Firmen. Sie enthalten Grundsätze und Standards für Unternehmen, die in Bereichen wie z.B. Beschäftigung und Betriebsverfassung, Umwelt, Bestechungsbekämpfung etc. verantwortungsvoll handeln wollen.

www.oecd.org/daf/investment/guidelines

Die Ottawa-Konvention und die Streuwaffenkonvention verbieten die Produktion, die Lagerung und den Handel mit gegen Menschen gerichtete Landminen und Streuwaffen.

Die DNB unterstützt Anlegerinitiativen:

Die UN PRI, die Prinzipien für verantwortliche Anlagen, wurden von Anlegern in Zusammenarbeit mit der UNEP Finance Initiative und dem UN Global Compact ins Leben gerufen und definieren sechs Richtlinien für verantwortungsvolles Investieren. DNB hat sich bereits 2006 zur Einhaltung dieser Prinzipien verpflichtet.

www.unpri.org

UNEP FI ist eine globale Initiative der UN und des Finanzsektors, die das Verständnis dafür fördern soll, wie sich umweltspezifische und soziale Überlegungen auf die Anlageerträge auswirken.

www.unepfi.org

Wir unterstützen

Handelsblatt BUSINESS BRIEFING

NACHHALTIGE INVESTMENTS

www.handelsblatt-nachhaltigkeit.de



UNEP Finance Initiative
Innovative financing for sustainability





DNB

DNB ASSET MANAGEMENT
Natürlich. Norwegisch.

SRI-Nachrichten Q4 2018 - Unternehmen¹:

Im Jahr 2018 haben wir auf 139 ordentlichen/außerordentlichen Hauptversammlungen in Norwegen und auf 30 auf internationaler Ebene abgestimmt. Dabei haben wir bei 34 norwegischen und acht internationalen Unternehmen gegen die Empfehlungen der Unternehmensleitung gestimmt. Wir erkennen einen Anstieg glaubwürdiger Aktionärsbeschlüsse zu ESG-Themen. Im Mai stimmten wir für einen solchen Aktionärsbeschluss auf der Jahreshauptversammlung von Anadarko Petroleum Corp, in dem mehr Offenlegung zu Klimaszenarioanalysen gefordert wurde. Da mehr als die Hälfte der Anteilseigner für den Beschluss stimmte, veröffentlichte Anadarko im November einen Bericht über Risikobewertung und -management im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Wir trafen uns im Dezember erneut mit dem Unternehmen, um weitere Verbesserungen an seiner Berichterstattung zum Klimawandel zu besprechen, insbesondere bezüglich der Klimaszenarien und der Auswirkung auf die Strategie, sowie Zielsetzungen, insbesondere bezüglich der Methanemissionen. Zudem rieten wir dem Unternehmen, die Vergütung von Führungskräften mit Klimathemen zu verknüpfen, was als gute Praxis gilt. Wir gehen davon aus, dass wir 2019 bei weiteren Aktionärsbeschlüssen zu ESG-Themen abstimmen werden.

In diesem Jahr haben wir uns neben anderen ESG-Themen auf den Klimawandel, Korruptionsbekämpfung und verantwortungsvolle Steuerpraktiken konzentriert. Im Zusammenhang mit unserer Arbeit in diesen Bereichen haben wir Dokumente mit Erwartungen ausgearbeitet und veröffentlicht. Dies ist ein bedeutender Teil unserer Arbeit, mit der wir Maßstäbe setzen wollen. Dabei geht es um das Mitteilen unserer Erwartungen im Zusammenhang mit besten Verfahren, was als Ausgangspunkt für Gespräche mit Unternehmen zu diesen Themen dienen soll.

Im November wandten wir uns an Novartis AG, um Aspekte von Korruption und verantwortlichen Steuerpraktiken zu besprechen. Novartis hatte zuvor seine Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung aktualisiert, die weltweit und auf Ebene der Tochtergesellschaften angewendet werden. Das Unternehmen befindet sich jetzt mitten in einem fünfjährigen Prozess des Kulturwandels, den wir auch künftig weiter beobachten werden. Novartis wird wahrscheinlich im 2.

Halbjahr 2019 eine unabhängige Prüfung dieses Prozesses durch ein externes Gremium einleiten. Im Bereich Steuern wollten wir Lücken im Zusammenhang mit Richtlinien und Zahlungen aufdecken. Das Unternehmen scheint mit unseren steuerlichen Erwartungen in Einklang zu stehen und will 2019 weitere Schritte bei der Offenlegung machen, beispielsweise durch eine länderbezogene Berichterstattung. Die ermittelte Steuerlücke des Unternehmens wird im Zusammenhang mit seiner künftigen Berichterstattung weiter verfolgt.

Unsere Arbeit im Rahmen der Anlegerinitiative Climate Action 100+ wird fortgesetzt. Diese von Anlegern angeführte fünfjährige Initiative nimmt die weltweit 100 größten Treibhausgasemittenten und andere weltweite Unternehmen ins Visier und bemüht sich, die Governance im Bereich Klimawandel zu verbessern, die Emissionen einzudämmen und die klimabezogene Finanzberichterstattung zu stärken. Als an der Initiative beteiligte Anleger von Equinor und Maersk hatten wir erkenntnisreiche Treffen mit diesen Unternehmen und freuen uns festzustellen, News von der Weltgemeinschaft

¹ Weitere Informationen über unsere Arbeit im Bereich verantwortliche Investments finden Sie in unserem Jahresbericht 2017: https://www.dnb.no/portalfont/medlast/en/about-us/corporate-responsibility/2017/Annual_Report_Responsible_Investments_2017.pdf

dass Equinor mit seiner Arbeit zur Szenarioanalyse weltweit führend ist und dass Maersk kürzlich zugesagt hat, bis 2050² kohlenstoffneutral zu sein (ohne Kohlenstoffausgleich). Ein großer Durchbruch für die Anlegergruppe war die Ankündigung von Royal Dutch Shell, Ziele für die Kohlenstoffemission aufzustellen und diese Ziele auch mit der Vergütung von Führungskräften zu verknüpfen. Dies geschah im Zusammenhang mit dem Engagement von CA100+ bei dem Unternehmen. Der Plan und die ersten Ziele werden voraussichtlich auf der Hauptversammlung des Unternehmens im Jahr 2020 vorgestellt.

Internationale News

Die UN-Klimakonferenz (COP 24) in Kattowitz im Dezember endete mit der Einigung der Länder auf konkrete Schritte, um das Pariser Abkommen mit Leben zu erfüllen. Das „Regelwerk von Kattowitz“ enthält den Konsens der fast 200 Parteien zu ehrgeizigen Zielen für Finanzierung, Transparenz und Anpassung im Zusammenhang mit dem Klimaschutz.³ Doch eine Einigung auf die Regeln für Kohlenstoffmärkte und die Begrüßung des Sonderberichts 1,5° globale Erwärmung des UN-Weltklimarats (IPCC) steht noch aus.

Ende Dezember veröffentlichte die Expertengruppe der norwegischen Regierung zu Klimarisiken (Klimautvalget) unter der Leitung von Martin Skancke, Vorstand der UNPRI-Initiative, ihren Bericht über klimabezogene Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen auf die norwegische Wirtschaft.

³ https://cop24.gov.pl/highlights/details/news/success_of_cop24_in_katowice_we_have_a_global_climate_agreement/

² <https://www.ft.com/content/44b8ba50-f7cf-11e8-af46-2022a0b02a6c>

Unsere SRI-Analysten



Janicke Scheele leitet das Responsible Investments Team in DNB Asset Management AS. Sie ist verantwortlich für die RI-Prozesse, ESG-Analyse und arbeitet eng mit Portfoliomanagern und Analysten zusammen. Janicke hat langjährige Erfahrungen als Portfolio Manager und als Anlageberater für institutionelle Kunden. Sie hat einen MBA-Abschluss.



Karl G. Høgtun arbeitet als Analyst für Responsible Investments bei DNB Asset Management und ist seit 1997 bei DNB. Er verfügt über langjährige Erfahrung sowohl als Finanzanalyst als auch als Portfoliomanager. So war er unter anderem Leiter des Teams Nordic Equity. Im Rahmen dieser Position verwaltete er den Fonds für „grüne“ Aktien aus Skandinavien (DNB Grønt Norden). Høgtun hat einen MBA der Arizona State University und einen MIM der American School of Global Management (Thunderbird) inne.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen wünschen oder Fragen haben.